



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum

4 | 2013

Dezember | Januar | Februar



BUNTE LICHTER, SILBERZIER

Bräuche und Symbole der
Advents- und Weihnachtszeit

Sparkassen-Finanzgruppe



Gut für die Region.

 **Sparkasse
Beckum-Wadersloh**

Wenn's um Geld geht – Sparkasse. www.sparkasse-beckum.de

mail@sparkasse-beckum.de



Foto: KD

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Weihnachten steht vor der Tür. Da werden vielfältige und oft auch zwiespältige Gefühle geweckt: Die einen sind voller Erwartung und freuen sich schon auf ruhige und besinnliche Tage im Kreis der Familie. Den anderen graust es schon vor Festtagstrubel und Vorbereitungsstress. Die einen ärgern sich über weihnachtliches Angebot in den Geschäften schon ab Oktober, die anderen freuen sich aufs Shopping an verkaufsoffenen Sonntagen.

Mit diesem Gemeindebrief möchten wir ein wenig zu einer eher ruhigen und besinnlichen Advents- und Weihnachtszeit beitragen – mit Informationen über weihnachtliche Symbole, Texten zum Nachdenken und einem kniffligen Weihnachtsrätsel.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen wie immer viel Freude mit diesem Gemeindebrief und nicht zuletzt gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Für das Redaktionsteam Ihr

Inhalt

Titel

Weihnachtsbräuche	4
Frau Weihnachtsmann	6
Päckchenaktion	8
Weihnachtsrätsel	9
Was Licht bedeutet	10

Mittendrin

Termine im Advent	16
Vikariatsbrief	19
Trauerinnerung	19
Kita-Gottesdienst	19
Bäcker gesucht	20
Lit. Geocaching	21
Themen 2014	23
Benefizkonzert	24
Gospel-Chöre	25

Ringsherum

Kita	26
Julie-Hausmann-Haus	29

Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	13
Gruppen und Kreise	15
Gottesdienste	17
Kasualien	18
Anschriften	30
Impressum	31



Von Zweigen, Kerzen und dem Pfefferkuchenmann

Die Advents- und Weihnachtszeit ist wie kaum noch eine andere Zeit gefüllt mit Brauchtum. Warum in dieser Zeit die Wohnungen mit Zweigen geschmückt werden, warum Kerzen brennen und Plätzchen gebacken werden, ist allerdings in Vergessenheit geraten. Manche Bräuche sind noch gar nicht so alt, während andere im Mittelalter wurzeln oder sogar auf vorchristliche Zeiten zurückgehen.

Schon das Datum des Weihnachtsfestes ist vorchristlich. Die Bibel kennt nämlich kein Datum für Jesu Geburt. Im antiken Rom galt der 25. Dezember als Datum der Wintersonnenwende. Die frühen Christen sahen in Jesus das göttliche Licht, das in die Finsternis der Welt gekommen war. So lag es nahe, den Geburtstag Jesu auf die „Geburt“ des Lichtes selbst zu legen: auf den Tag, ab dem nach dem julianischen Kalender die Tage wieder länger werden sollten.

Entsprechend ist das Licht eines der ältesten Symbole für die Advents- und Weihnachtszeit: Als Fackel, Öllampe oder als

Kerze erhellt es das Dunkel und bringt Hoffnung in die Welt. Deshalb zünden wir noch heute Kerzen an oder verwandeln durch Lichterketten an Häusern und Bäumen ganze Straßenzüge.

Der Brauch, immergrüne Zweige in der Wohnung aufzuhängen, hat eine seiner Wurzeln im „Barbarazweig“. Ab dem 13. Jahrhundert holte man am 4. Dezember, dem Barbaratag, einen Obstzweig ins Haus und stellte ihn ins Wasser. Wenn er zum Weihnachtsfest blühte, wurde er zum Zeichen der Hoffnung, dass das Leben siegt. Dieser Brauch verband sich irgendwann damit, immergrüne Zweige ins Haus zu holen. Die Kirchen waren davon lange Zeit wenig begeistert, denn das Aufhängen immergrüner Zweige in der Wohnung geht auf alte, heidnische Bräuche zurück. Im Grün, das auch der Winter nicht vertreiben konnte, sahen die heidnischen Kelten und Germanen eine besondere Zauberkraft verborgen. Das galt neben Tannenzweigen, die man an die Zimmerdecke hängte, vor allem für die geheimnisumwobene Mistel, die am Tür-

sturz befestigt wurde. Ab dem 16. Jahrhundert wurden ganze Tannenbäume kopfüber an die Zimmerdecke gehängt und mit Äpfeln, Lebkuchen und Papierblüten geschmückt. Später wurde der Baum richtig herum aufgestellt und nun auch mit Kerzen geschmückt.

Zu den jungen Bräuchen zählen Adventskalender. Sie sind zuerst in evangelischen Häusern entstanden, um den Kindern anzuzeigen, wie lange es noch bis Weihnachten ist. Einer der ältesten Adventskalender ist der Adventskranz von Johann Hinrich Wichern. 1839 stellte Wichern für die Kinder seines Kinderheimes 20 kleine und vier große Kerzen auf ein Wagenrad. An jedem Tag wurde eine Kerze angezündet. Die großen Kerzen galten den Sonntagen. Heute werden nur noch die Sonntagskerzen verwendet.

Der Adventskalender mit Türchen zum Aufklappen, hinter denen sich kleine Bilder verbergen, geht auf den Pfarrerssohn Gerhard Lang zurück. Dessen Mutter hatte ihm als Kind einen Karton mit 24 Kästchen gestaltet, auf die sie dann kleine Plätzchen nähte. Lang setzte diese Idee 1904 in den ersten gedruckten Kalender um – ohne Kekse und noch ohne Türen. Nachdem dann die Türen vor die Bilder gekommen waren, dauerte es nicht mehr lange, bis Kinder hinter jedem Türchen wieder eine Süßigkeit finden konnten.

Die Süßigkeiten der Advents- und Weihnachtszeit haben natürlich auch ihre Geschichte. So gibt es zum Beispiel Christstollen bereits seit dem 14. Jahrhundert. Sie sollen das in Tücher gewickelte Christkind darstellen. Noch älter sind Lebkuchen, eine mittelalterliche Fastenspeise, die man schon im alten Ägypten kannte. Die Adventszeit war ursprünglich eine Fastenzeit. Süße Kuchen und Kekse sind erst später entstanden. Es gab sie zunächst nur in etwas wohlhabenderen Häusern. Hier wurde das Gebäck in der Adventszeit vorbereitet, kam aber erst Weihnachten auf den Tisch. Kinder erhielten damals zu Beginn der Adventszeit, zum Nikolaustag am 6. Dezember, Süßigkeiten als Geschenk. Diese „wanderten“ irgendwann an die Deckenzweige und von dort an die Weihnachtsbäume.

Für uns heute, die wir es gewohnt sind, die ersten Pfefferkuchen bereits im September im Laden zu finden, ist es fast schon nicht mehr vorstellbar, wie das noch vor wenigen Jahrzehnten gewesen sein muss, wenn der Geruch von süßem Gebäck durch das Haus zog, das Naschen in der Adventszeit aber noch nicht erlaubt war. Der Advent war eine Zeit des Vorgeschmacks und des Wartens auf das große Wunder des Weihnachtsfestes. Aber in den Bräuchen und Symbolen der heutigen Advents- und Weihnachtszeit hat etwas von diesem Wunder überlebt.

Karsten Dittmann



Frau Weihnachtsmann in Timișoara

Geschenke gehören seit Langem zum Weihnachtsfest. Dieser Brauch wurzelt in den Geschichten von Nikolaus und St. Martin und ist erst nach der Reformation auf das Weihnachtsfest übergegangen. Beim Schenken geht es eigentlich um das Teilen. Seit Jahren packen deshalb Menschen aus der Beckumer Kirchengemeinde Weihnachtspäckchen, die nach Timișoara in Rumänien gebracht werden. Helga Roscher und Bärbel Ellermann haben vom 22. bis zum 26. September 2013 den dortigen Verein „Kinder in Not“ im Kreis Timiș besucht, um sich vor Ort über die Arbeit zu informieren. Sie berichten hier von ihren Eindrücken. Und sie bitten auch in diesem Jahr wieder um Unterstützung für die Aktion.

Nach einem zweistündigen Direktflug ab Dortmund nahm uns Mechthild Gollnick, die Vorsitzende des Vereins, in Empfang. Auf der Fahrt zu unserem Hotel erhielten wir von ihr wertvolle Informationen über die Stadt und ihre Menschen.

Timișoara ist mit 311.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Rumäniens, Hauptstadt des Banats, ehemaliges deutsches

Siedlungsgebiet und gehörte lange Zeit zur Donaumonarchie. Im Reiseführer wird sie auch „Klein Wien“ sowie „Rosen- und Blumenstadt“ genannt. Große Parkanlagen, Spazierwege entlang der Bega, viele Kirchen aller Glaubensrichtungen und ca. 14.000 historische Bauten, teilweise sehr schön restauriert, prägen das Stadtbild. Aus der Ceaușescu-Zeit gibt es noch viele riesige, renovierungsbedürftige Plattenbauten. Wir sahen stillgelegte Fabriken, daneben moderne Bauten, z. T. mit Niederlassungen deutscher Firmen.

In den folgenden Tagen stellte Frau Gollnick uns ihre Arbeit und die damit verbundenen Projekte vor. Zunächst besuchten wir einen Wochenkindergarten, in dem 120 Kinder liebevoll betreut werden. Die Eltern wohnen oft weit außerhalb der Stadt, arbeiten beide und sind teilweise nicht in der Lage, sich um ihre Kinder zu kümmern. Spenden und freiwillige Helfer(innen) ermöglichen es, dass die Kinder in einem strukturierten Tagesablauf



Mechthild Gollnick besucht die Hausaufgabenhilfe

Fotos: privat

leben und täglich eine warme Mahlzeit bekommen.

Außerdem stellte Frau Gollnick uns mehrere Einrichtungen vor, in denen die Kinder auf engstem Raum Hausaufgabenhilfe erhalten. Wir wunderten uns, wie konzentriert sie bei der Sache waren. Es sind oft ehemalige Heimkinder, die hier ehrenamtlich helfen. Die Kinder bekommen Ansprache, oft auch eine warme Suppe und ein Butterbrot. Schon allein deshalb kommen sie gern hierher, erzählten uns die Betreuer.

Weiter besuchten wir mit Frau Gollnick arme Familien auf dem Land, die wirklich in erbärmlichsten Hütten (teilweise aus Lehmziegeln gebaut) hausen. Unterstützung bekommen die Kinder, damit sie die Schule beenden können, z. B. für Monatskarten, Schulmaterial oder Turnschuhe.

Es war erstaunlich zu sehen, dass es Kinder gibt, die zwar aus solchen erbärmlichen Verhältnissen kommen, die aber trotzdem regelmäßig zur Schule gehen, obwohl sie dafür morgens um fünf Uhr aufstehen und einen sehr beschwerlichen Schulweg zurücklegen müssen.

Frau Gollnick ist eine bewundernswerte Frau, die überall herzlich empfangen und von allen liebevoll „Donna Maria“ genannt wird. Mit ihrem alten Opel, in dem wir sie

begleiteten, fährt sie regelmäßig ca. alle zwei Monate auch zu den entferntesten Familien und Kindern. Über jeden weitergeleiteten Euro, sei es für Lebensmittel, Baumaterial oder Sonstiges, führt sie Buch, um zu belegen, dass die Spenden auch zu 100 % ankommen. Ihre aufwendige Arbeit macht sie seit Jahren ehrenamtlich.

Alle Kinder, die wir mit ihr besuchten, bedankten sich für die wunderschönen Weihnachtspäckchen, die Ulrich Franzke aus Gütersloh seit 12 Jahren nach Timișoara bringt. Die Kinder freuten sich schon während unseres Besuches auf die diesjährigen Beckumer Weihnachtspäckchen. Der Inhalt eines solchen Päckchens ist für eine Familie mit mehr als vier Kindern oft das einzige Weihnachtsgeschenk. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr wieder viele Menschen durch ihre Päckchen und Spenden dazu beitragen, etwas Licht in den grauen Alltag der Kinder fallen zu lassen. Für uns war dieser Besuch in Rumänien eine besondere Erfahrung.

Helga Roscher und Bärbel Ellermann



Fotos: privat

Gemeinsames Mittagessen in der
Kinderbetreuung

Päckchen für Timișoara

Auch in diesem Jahr möchte unsere Kirchengemeinde wieder eine Weihnachtspäckchen-Aktion durchführen, denn die Not ist nicht geringer geworden. In bewährter Weise wird Ulrich Franzke aus Gütersloh mit seinen Helfern den Transport organisieren und durchführen. Mechtild Gollnick wird in Timișoara wieder für die gerechte Verteilung sorgen.

Um das Gleichheitsprinzip zu wahren, sollte ein Päckchen etwa folgenden Inhalt haben:

- 2–3 Tafeln Schokolade
- 2–3 Tüten Marzipanbrote (oder Marzipankartoffeln)
- 2–3 Tüten geknackte Nüsse oder Mandeln
- 2–3 Tüten Bonbons
- 1–2 Tüten Lakritz, Gummibärchen, Maoam o.ä.
- Bunt- und Bleistifte, Kugelschreiber, Papierblocks
- ein paar persönliche Weihnachtsgrüße

Änderungen sind natürlich möglich. Auf gebrauchte Kuscheltiere oder Ähnliches sollte verzichtet werden.

Die Sachen sollten dann in einem stabilen Schuhkarton (Größe 42–46) weihnachtlich verpackt werden. Abgabe ist am Freitag, den 6. Dezember von 13 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus, Parkplatz Alleestraße.

Da die Straßen- und Waisenkinder durch verschiedene Projekte das ganze Jahr über betreut werden, sind auch Spenden herzlich willkommen: Spendenkonto „Kinder in Not“, Konto-Nr. 691700, BLZ 478 500 65, Sparkasse Gütersloh.

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Helga Roscher (☎ 6084) oder Hannelore Koppehl (☎ 6133).

Waagerecht

1. ein Schreitvogel; 4. guter Tipp; 6. für ein Gericht aus ... verkaufte Esau sein Erstgeburtsrecht (1. Mose 25,34); 11. so wird Weihnachten auch genannt; 16. straußenähnlicher Laufvogel; 17. Abkürzung für Hektar; 18. diese Hirschart soll angeblich den Schlitten von Santa Claus ziehen; 19. Stadt in Japan; 20. „So stehet nun ..., liebe Brüder!“ (Gal 5,1); 22. gehört in besonderen Geschmacksrichtungen (wie senkrecht 6) zu Advent und Weihnachten; 23. dieser Laut müsste im Stall zu Bethlehem zu hören gewesen sein; 24. astronomische (Längen-)Einheit (Abk.); 25. dänisch auf Dänisch; 27. mit seinem namensgebenden Ruf gehört dieser Vogel ins Frühjahr; 29. wären die drei Weisen aus Frankreich gekommen, hätten sie dies zum Gold gesagt; 30. dies sagt der Segler zur windabgewandten Seite; 31. „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes ...“ (Jes 9,1); 33. Kfz-Zeichen für Hagen; 34. griechisch für neu...; 36. „Er wird ein ... und ich

Tierische Weihnacht

Foto: Leonie Ostler / pixelio.de



ein Herr“ (EG 27,5); 38. nach biblischer Überlieferung der erste Mensch; 39. chemisches Zeichen für Aluminium; 40. gehören nicht nur zum nächtlichen Himmel, sondern auch zu Weihnachten; 42. Auslese der Besten; 43. ein bisschen davon gehört zum weihnachtlichen Schmuck, aber manche übertreiben es

Senkrecht

1. erste Person Singular; 2. das ist menschlich; 3. was hier durchfällt, war zu klein; 5. erster Teil der Bibel; 6. gehört zwar als Genussmittel (waagrecht 22) zu Advent und Weihnachten, liegt aber schon ab Oktober in den Geschäften; 7. zweiter Teil der Bibel; 8. Meeressäugtier; 9. Fluss in Nordwestdeutschland; 10. Furche, Fuge; 12. Abrams Magd, Mutter des Ismael; 13. sagt der Engländer zur Schlange, nicht zur Schnecke; 14. so nennt der Segler das Vorsegel; 15. wenn das Wasser zu sehr dies ist, ist es nichts mit Segeln; 19. Untergeschoss; 20. waagrecht 20 stehende Tatsache; 21. alttestamentliche Anrede Gottes, heißt übersetzt „Herr“; 24. ein Schmuckstein; 26. kein typisches Weihnachtsgetränk, erst zu Silvester; 28. Stadt am Ostrand des Ruhrgebietes; 30. Gegenteil von waagrecht 20; 32. Intercity-Züge (Abk.); 35. Lehrer Samuels (1. Sam 2,11); 37. und 38. Gegensatzpaar, wird zur Kennzeichnung der beiden Bibelteile verwendet; 41. Kfz-Zeichen für Nienburg; 42. Kfz-Zeichen für Eisenach

Rätselauflösung auf S. 29

„Kind, du machst dir die Augen kaputt!“

Das war ein gängige Ermahnung, die mich durch Kinder- und Jugendtage begleitet hat: „Kind, du machst dir die Augen kaputt!“ Sie erklang immer, wenn ich bei schlechter Beleuchtung Hausaufgaben machte oder las. Das Gegenstück dazu lautete: „Da hat schon wieder einer das Licht angelassen!“ Zwischen zu viel und zu wenig Beleuchtung scheint es nur einen schmalen Grat zu geben.

Das scheint auch in Beckum so zu sein. Einerseits gibt es immer mehr Gebäude, die mit Licht in Szene gesetzt und so zu wunderbaren Akzenten im Stadtbild werden. Die Christus-Kirche könnte zum Beispiel ein echter „Hingucker“ sein, würde sie bei Dunkelheit angestrahlt. Andererseits gibt es ernsthafte Bedenken: Müssten wir als Kirchengemeinde nicht das Bewusstsein dafür wecken,

dass die sogenannte „Lichtverschmutzung“ ein großes Problem für Pflanzen, Tiere und Menschen ist?

Ein Weihnachtsfest ganz ohne Lichterglanz? Nicht auszudenken! Weil Licht eines der weihnachtlichen Symbole ist, haben wir einige Beckumer(innen) gefragt, was sie mit diesem Thema verbinden.

Birgit Schneider



„Ich verbinde mit Licht Sicherheit, Geborgenheit, Heimat, Gemütlichkeit und Entspannung.“

Dr. Marion Kapsa, 51 Jahre, ist Geschäftsführerin bei der evb.



„Licht bedeutet für mich, dass es hell ist.“

Maximilian Töws, 5 Jahre, ist in der Gelben Gruppe der Kita „Katharina von Bora“.

Fotos: privat

„Licht bedeutet für mich: lesen können, sehen dürfen, was in unserem Garten lebt und wächst, zur Ruhe kommen, wenn ich unter einem Baum oder im Strandkorb sitze, für meine Familie Zeit haben, wenn wir z. B. in der Adventszeit Kerzen anzünden. Aber ich verbinde mit Licht auch Unsicherheit und Angst, wenn ich von zu viel Licht geblendet werde oder mich schutzlos der prallen Sonne ausgeliefert fühle.“



Ingeborg Wrzcionko-Held, 52 Jahre, ist im Vorstand des Förderkreises und wirkt im Doppelpunkt-Team bei der Vorbereitung der Gottesdienste sowie als Sängerin in der Band mit.

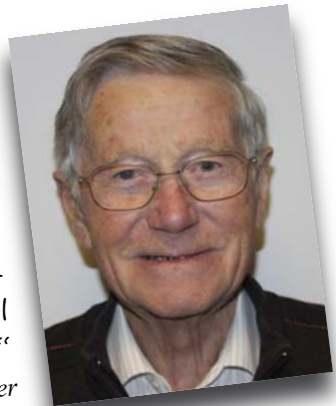


„Licht bedeutet für mich: Wärme, Geborgenheit, Sicherheit und Leben.“

Marina Töws, 31 Jahre, ist Mutter von drei Kindern und als Elternvertreterin im Rat der Kita „Katharina von Bora“ aktiv.

„Der Herr Jesus sagt: ‚Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben‘ (Joh 8,12). Wie schön! Nun gibt es eine Möglichkeit, die uns vor dem Tappen im Dunkeln bewahrt. Deshalb muss alles bei uns, das auf Dauer hell und gut werden soll, bei Jesus beginnen.“

Johann Hörauf, 84 Jahre, war Elektromeister und ist seit vielen Jahren in der Landeskirchlichen Gemeinschaft aktiv.



der Beckumer
Panoramakalender

24,95 €

www.STADTKALENDER.info
BUK Buch und Kunst · Meier am Markt

russigdesign.com

Bestattungen Wiesebrock

Inhaber: SEIT 1797
Bestattermeister Martin Huerkamp

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch

☎ 0 25 21-35 90

Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter
www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS · STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER
BECKUM-NEUBECKUM SPIEKERSSTRASSE 58
Telefon 0 25 25 / 25 18 · Fax 30 05 · e-mail: elmar.kordas@t-online.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Cheruserkerstraße 10, Beckum, Tel. 0 25 21 / 9 17 68 10

Ihr Gärtner und Florist bietet

- stilvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung/ -pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und Außenkeramik
- Gartengestaltung/ -pflege
- Grabsteine/ -einfassungen
- Betonzäune

Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71 ☎ 0 25 21 / 43 13
Am Parkfriedhof ☎ 0 25 21 / 2 81 00
Spiekersstraße 4 ☎ 0 25 25 / 95 00 07

www.wille-beckum.de

Ohne Licht wär's ganz schön dunkel

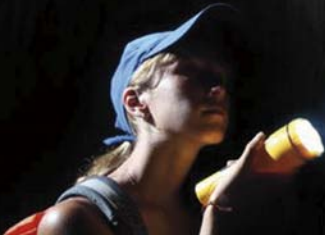


Foto: clipdealer.com

Zusammen mit einer Jugendgruppe bin ich aufgebrochen, um eine Höhle in Südfrankreich zu erkunden. Der Leiter der Gruppe hat uns zuvor Karbonlampen gegeben, die jetzt an unseren Helmen befestigt sind. Mit festem Schuhwerk und spärlicher Beleuchtung klettern wir über Geröll und helfen einander an unwegsamen Stellen. Die Expedition wird ein echtes Abenteuer. Wir sind unterwegs im Vertrauen, dass wir sicher geführt werden. Als der Leiter der Gruppe uns an einer Stelle bittet, alle Lampen zu löschen, staunen wir: Es ist plötzlich stockfinster! Wir sehen weder die Hand vor Augen noch einen einzigen Lichtstrahl am Ende der Höhle, denn der Ausgang ist weit weg. Nichts als Dunkelheit umgibt uns. Wir hören und ahnen, dass die anderen noch da sind, aber sehen können wir einander nicht. Nach einer Weile entzünden wir unsere Lampen wieder und setzen das Abenteuer fort. Als ich später zurück ins Tageslicht komme, bin ich zunächst geblendet, aber froh, der Finsternis entkommen zu sein.

Seit diesem Erlebnis nehme ich bewusst wahr, wie hell es in meinem Alltag oft ist und wie selten ich vollständige Dunkelheit

erlebe. Ich bin von einer Vielzahl von Lichtquellen umgeben: Straßenlaternen, beleuchtete Schaufenster, angestrahlte Gebäude. Das ist zwar äußerst praktisch, aber auch trügerisch.

Die Weihnachtsbotschaft erzählt vom Kommen Gottes als Licht der Welt. Gott bringt durch Jesus Christus Licht in unsere Finsternis. Er hellt auf, was uns düster und gefährlich erscheint. Diese Botschaft scheint ihre Bedeutung zu verlieren. „Es ist doch hell genug“, sagt manch einer, „wofür brauche ich Christus?“ Für mich liegt der Reiz der Adventszeit und insbesondere der Adventsandachten darin, die Botschaft vom Licht der Welt neu zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage mit einem Lied aus Taizé:

„Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten, lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. Christus, dein Licht erstrahlt auf der Erde und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht.“

Ihre Pfarrerin Birgit Schneider

HAFFERT
BEERDIGUNGSINSTITUT



HGÖDDE
BEERDIGUNGSINSTITUT

**Wir stehen Ihnen hilfreich zur Seite –
für einen Abschied in Würde.**

russigdesign

Beckum
02521 4012

**24 h für Sie erreichbar
auf Wunsch Hausbesuche**
www.haffert.com

Neubeckum
02525 4803

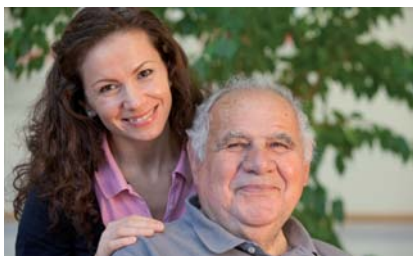
BUDDE GRABMALE

Eine der größten Ausstellungen Deutschlands

in Warendorf direkt neben dem TÜV · Tel 02581/3076 · www.budde-grabmale.de

**Erlesene Auswahl von
über 1500 Grabmalen
auf 10.000 qm Ausstellungsfläche**
Lieferung zu Friedhöfen im Umkreis
von 100 km ohne Mehrkosten.

Julie-Hausmann-Haus



Evangelisches
Johanneswerk 

Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

Tel. 02521 825 53 - 0

www.johanneswerk.de/jhh

Aktuelle Termine

Abendkreis der Frauenhilfe

5.12. 18 Uhr Adventsfeier
(Ab Januar 2014 geht der
Abendkreis im Nachmittagskreis
der Frauenhilfe auf.)

Männerkreis

11.12. 20 Uhr Jahresrückblick
21.1. 17:30 Uhr Grünkohlwanderung
mit Männerkreis Ennigerloh
26.2. 20 Uhr (noch kein Thema)
Kontakt über ☎ 87028702

Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags um 14.30 Uhr

Ehepaarkreis

vierteljährlich
Kontakt: Dieter Baltzer (☎ 3284)

Hauskreis

Informationen: Rolf Keller (☎ 18296)

Anstoß – Glaube im Gespräch

1. Mittwoch im Monats, 19.30 Uhr
Kontakt: Pfr. Dittmann (☎ 3124)

Frauenhilfe

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
jeweils um 15 Uhr

Seniorenkreis

Seniorenfrühstück
jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr

Seniorenachmittag

jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Besuchsdienst

Termine über ☎ 3124

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bibelgespräch

donnerstags um 19.30 Uhr

Gemeinschaftsstunde

1. und 3. Sonntag im Monat, 18 Uhr
5. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Konfirmandenblocktage

Gruppe Dittmann („K14“)
14.12.; 18.1.; 15.2.
Gruppe Schneider („K15“)
7.12.; 11.1.; 8.2.

Jugend

Trainee-Kurs

dienstags um 18 Uhr

ExTra

Treffen der Ex-Trainees
dienstags ab 20 Uhr

Jugendleseclub Beckum

jeden 1. Freitag im Monat um 16.30 Uhr

Kirchenmusik

Singgemeinde

dienstags um 19.30 Uhr

Jungbläser

donnerstags um 15 Uhr

Posaunenchor

donnerstags um 19 Uhr

Weitere Informationen und Termine unter:
christus-kirche-beckum.de

Geschichten im Advent

In der ersten Adventswoche findet in diesem Jahr eine Vorleseaktion in der Christus-Kirche statt. Die Türen werden von Montag, den 2. Dezember bis Freitag, den 6. Dezember jeweils um 17 Uhr geöffnet. Teilnehmer(innen) des Jugendleseclubs und andere Mitarbeitende der Kirchengemeinde lesen Adventsgeschichten vor.

Die Vorleseaktion ist ein offenes Angebot für Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die gerne Geschichten lauschen. Der Eintritt ist frei.

Adventsandachten

Auch in diesem Jahr finden im Dezember wieder die „Andachten im Advent“ statt. Die ruhigen Andachten mit Musik und Texten werden jeweils donnerstags um 18.15 Uhr gefeiert.

Thematisch sind die Andachten auf das Thema „Licht“ bezogen. Passend dazu gibt es für die Andachtsbesucher an allen drei Abenden jeweils eine „Lichttüte“, die mit biblischen Texten bedruckt ist.



5. Dezember

„Mache dich auf“
(Pfarrerin Schneider)

12. Dezember

„Werde licht“
(Pfarrer Dittmann)

19. Dezember

„Dein Licht kommt“
(Vikarin Klagges)

Kinderkirche und Krippenspiel

Am Samstag, den 21. Dezember ab 10 Uhr findet wieder eine Kinderkirche mit Vorbereitung des Krippenspiels am Heiligen Abend statt. Es gibt Lieder, Spiele, eine Weihnachtswerkstatt und natürlich die Theaterprobe für das Krippenspiel. Eingeladen sind alle 5–12Jährigen. Auch Kinder, die im Familiengottesdienst nicht dabei sein können, können mitmachen. Abschluss ist um 14 Uhr in der Kirche.

Das Krippenspiel wird im Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 14.30 Uhr in der Christus-Kirche aufgeführt. Kinder, die daran mitwirken möchten, sollten dies bei der Anmeldung mitteilen. (☎ 3124 oder dittmann@christus-kirche-beckum.de).

Gottesdienste am Heiligen Abend

Heiligabend, 24. Dezember

- | | |
|-----------|---|
| 14.30 Uhr | Familiengottesdienst
(Dittmann) |
| 16.00 Uhr | Christvesper I
(Klagges)
mit Posaunenchor |
| 18.00 Uhr | Christvesper II
(Schneider)
mit Ök. Kirchenchor |
| 23.00 Uhr | Christmette (Dittmann)
mit Schönefeldt-Chor |

Gottesdienste in der Christus-Kirche

sonntags um 10.15 Uhr

1. Sonntag: Doppelpunkt – Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: Abendmahlsgottesdienst (auch am 5. Sonntag)
3. Sonntag: Doppelpunktchen mit Kindergottesdienst
4. Sonntag: Gottesdienst

Abendgottesdienst *Paternoster*: 2. Samstag, 18.15 Uhr

Taufen: am 2. So. um 11.45 Uhr und am 4. So. um 10.15 Uhr

Gottesdienste



1.12.2013 – 1. Sonntag im Advent

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

8.12.2013 – 2. Sonntag im Advent

10:15 Abendmahlsgd. (Klagges)

11:45 Taufgottesdienst (Dittmann)

14.12.2013 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Schneider)

15.12.2013 – 3. Sonntag im Advent

10:15 Doppelpunktchen (Schneider)

22.12.2013 – 4. Sonntag im Advent

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

24.12.2013 – Heiligabend

siehe Kasten auf S. 16

25.12.2013 – 1. Weihnachtstag

7:00 Uchte (Vogelpohl)

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

26.12.2013 – 2. Weihnachtstag

10:15 Gottesdienst (Schneider)

29.12.2013 – 1. So. n. dem Christfest

10:15 Gottesdienst (Klagges)

31.12.2013 – Altjahrsabend (Silvester)

18:15 Jahresschlussandacht (Dittmann)

5.01.2014 – 2. So. n. dem Christfest

10:15 Gottesdienst (Schneider)

11.01.2014 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Schneider)

12.01.2014 – 1. So. n. Epiphania

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

11:45 Taufgottesdienst (Dittmann)

19.01.2014 – 2. So. n. Epiphania

10:15 Doppelpunktchen (Dittmann)

26.01.2014 – 3. So. n. Epiphania

10:15 Gottesdienst (Schneider)

2.02.2014 – 4. So. n. Epiphania

10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

8.02.2014 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Schneider)

9.02.2014 – Letzter So. n. Epiphania

10:15 Abendmahlsgd. (Klagges)

11:45 Taufgottesdienst (Klagges)

16.02.2014 – Septuagesimae

10:15 Doppelpunktchen (Schneider)

23.02.2014 – Sexagesimae

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

Amtshandlungen und Geburtstage

Amtshandlungen und Geburtstage werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.



Foto: privat

Gottesdienst zur Trau-Erinnerung

Am 21. März 2014 wird in der Christus-Kirche ein Gottesdienst für Ehepaare mit Ehejubiläum gefeiert. Wer 10, 25, 30, 40, 50 oder mehr Jahre verheiratet ist, kann mit seiner Familie und seinen Freunden diesen Gottesdienst mitfeiern und sich noch einmal Gottes Segen zusprechen lassen. Wer Interesse hat, an dem Gottesdienst teilzunehmen, wird gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden (☎ 87028702).

Liebe Gemeinde!

Stellen Sie sich vor: Ich bin nun schon länger als ein Jahr hier in Beckum in der Kirchengemeinde! Ich bin selbst überrascht, wie schnell die Zeit verging.

Sie haben vielleicht mitbekommen, was ich im Laufe des Jahres schon gelernt habe, zum Beispiel im Gottesdienst: Es ging von einer Lesung im Gottesdienst über eine Predigt bis hin zum ganzen Gottesdienst – an Sonntagen, zu traurigen Anlässen, aber auch zu freudigen.

Es gibt aber auch noch sehr viel mehr für mich zu lernen. Deswegen ist es gut, dass mein Vikariat noch bis zum Frühjahr 2015 andauert. Da habe ich noch viel Zeit, Erfahrungen zu sammeln. Ich wünsche Ihnen, dass es nur wenige traurige Anlässe gibt, zu denen wir uns begegnen, und dafür umso mehr freudige.

Ich freue mich darauf! Und ich freue mich auf weitere eineinhalb Jahre mit Ihnen zusammen hier in der Kirchengemeinde!

Herzlichst, Kathrin Klagges (Vikarin)

Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?

Kindergartenkinder und ihre Familien sind am Valentinstag, den 14. Februar 2014 um 18.15 Uhr zum Abendgottesdienst in die Christus-Kirche eingeladen. Der ruhige und einfache Gottesdienst erzählt die Geschichte von der Liebe zwischen Eltern und Kindern und lässt mit Gebeten und Liedern den Tag ausklingen.



Foto: JMG / pixelto.de

Bäckerinnen und Bäcker gesucht

Die Evangelische Frauenhilfe bittet um Unterstützung beim Kuchenbacken für ihre nachmittäglichen Treffen. Immer am 1. und 3. Mittwoch im Monat (jeweils 15 Uhr) kommen die Frauen im Gemeindehaus zusammen, tauschen sich über aktuelle Themen aus und genießen bei einer Tasse Kaffee das gesellige Miteinander. Bislang haben die Teilnehmenden den Kuchen selber backen können. Das fällt allerdings den älteren Frauen zunehmend schwerer.

Wenn Sie gerne Kuchen backen und die Frauenhilfe hin und wieder tatkräftig unterstützen möchten, sind Sie herzlich willkommen. Die Materialkosten können Ihnen selbstverständlich erstattet werden. Wer Interesse hat, melde sich bitte im Gemeindebüro (☎ 87028703).

Auch im Alter nicht allein.



Wir bieten folgende Leistungen an:

- Beratung in Fragen der Pflegeversicherung
- Vermittlung von Hilfsmitteln (z. B. Toilettenstuhl, Badewannenlifter)
- Ermittlung des Hilfebedarfs entsprechend Ihrer persönlichen Wünsche
- Beratung und Durchführung von Pflege nach Ihren Wünschen
- Durchführung von Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung (SGB XI)
- Durchführung von ärztlichen Verordnungen wie z. B. Verbände, Spritzen, Medikamentengabe (SGB V)
- 24 Stunden Rufbereitschaft
- Sicherung Ihres Lebens zu Hause (z. B. durch Hausnotrufsystem)
- Betreuungs- und Begleitungsangebote
- Vermittlung von Verpflegungsdiensten
- Beratung und Vorbereitung des Besuchs des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK)

Qualität der stationären Einrichtungen: **1,1**

MDK-Prüfung 2011, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung



Auch im Alter nicht allein!

Aktiva Pflegezentrum KG
für Kurz-, Langzeit- und häusliche Pflege
Schlenkhoffsweg 12 · Beckum
Telefon 025 21 / 1 23 98

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva Pflegezentrum KG
HÄUSLICHE PFLEGE
Oststraße 51 · Beckum
Telefon 025 21 / 1 23 98

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva Annazentrum KG
Wohnanlage für Langzeitbetreuung
Annastraße 1a · Beckum
Telefon 025 21 / 82 55 50

info@aktiva-pflegezentrum.de · www.aktiva-pflegezentrum.de

Literarisches Geocaching

Der Jugendleseclub Beckum wird vom 28. bis zum 30. März 2014 ein bundesweites Workshop-Wochenende für Leseclubs ausrichten. Dieses Treffen findet im Evangelischen Gemeindehaus in Beckum statt. Jugendlichen soll hier Gelegenheit gegeben werden, sich außerhalb der jährlichen Buchmessen auszutauschen und Jugendliteratur auf andere Weise zu beleuchten.

Eingeladen sind die sechs Jugendjurs, die aktuell für den Deutschen Jugendliteraturpreis den Buchmarkt sichten. Sie lesen Neuerscheinungen, diskutieren darüber und rezensieren Titel. Auch die neuen Jurs, die im Dezember 2013 für den Zeitraum 2014/15 berufen werden, sollen begrüßt werden. Neben spannenden Aktivitäten werden verschiedene Workshops wie z. B. „Blind Date mit Buch“, „Monologe zu Jugendbüchern“ oder „Szenisches Lesen“ angeboten, an denen die Jugendlichen im Alter von 11 bis 20 Jahren teilnehmen können.

Am 21. Dezember 2013 findet im Rahmen des Literanauten-Projekts „Kultur macht stark“ in Kooperation mit einer Messdiener-Gruppe der St.-Stephanus-Gemeinde ein Workshop „Literarisches Geocaching“ statt. Beim Geocaching steht dem Jugendleseclub ein Proficacher zur Seite. Versteckt, gesucht, gelöst und geraten wird zu einem weihnachtlichen Jugendbuch.

Ein weiteres Highlight erwartet der Jugendleseclub für den 15. April 2014. Dann kommt Jugendbuchautorin Maja Nielsen nach Beckum. Mit ihr findet ein Projekttag unter dem Motto „Inszenierungen zur Sachbuchreihe Abenteuer/Wissen“ in Kooperation mit Jugendlichen des Kinder- und Jugendwohnheims „St. Klara“ statt. Gefördert werden diese Projekte zur Leseförderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Ann-Christin Machmer



Foto: privat



Jugendliche aus Beckum bestimmen den Deutschen Jugendliteraturpreis mit

Abschied kann auch »anders« sein!

Martin Huerkamp - einziger Bestattermeister im Kreis Warendorf

Neubeckumer
Abschiedshaus



Huerkamp

Spickersstr. 42a Tel. 02525 1845

Das führende Bestattungshaus im Kreis Warendorf.



Abschiedshaus Neubeckum



Meditationsgarten



Abschiedsraum »Herbst«



Aufbahrung in der Christuskirche Neubeckum



Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 steht seit 2008 jedes Jahr unter einem Leitthema. Im Jahr 2014 geht es um „Reformation und Politik“. Die westfälische Landeskirche hat dazu das Stichwort „streitbar“ als Motto ausgewählt. Strittig ist so manches, was das Verhältnis von Kirche und Politik betrifft. Für die Reformation galt das von Anfang an: Ohne die politischen Interessen der deutschen Landesfürsten hätte Martin Luther mit seinen theologischen Anliegen allein auf weiter Flur gestanden. Und in den Religionskriegen der Nach-Reformationszeit ging es vor allem um politische Macht und Einfluss.

Das Thema „Reformation und Politik“ ist nicht nur für die Geschichtsbücher interessant. Die Diskussionen über die Kirchensteuer, über staatliche Abgaben an die Kirche und die Einmischung der Kirchen in die Tagespolitik zeigen: Hier wird immer noch viel gerungen. Nach dem „Jahr der Toleranz“ könnte deshalb auch das „Jahr der Politik“ ein spannendes Jahr werden – mit hoffentlich fruchtbaren Streitgesprächen über das Verhältnis von Politik und Kirche. Für die erste Ausgabe des Gemeindebriefes ist das Thema jedenfalls als Titelthema angedacht. Und vielleicht findet ja auch die 2013 erfolgreich gestartete „Gedankenschmiede“ in diesem Thema eine Fortsetzung.

„Wasserströme in der Wüste“

Seit über 100 Jahren gibt es den Weltgebetstag, der jeweils am ersten Freitag im März stattfindet. Dabei werden rund um die Welt – in verschiedenen Sprachen – die gleichen Texte gelesen und die gleichen Gebete gesprochen.

Der Gottesdienst ist ein ökumenisches Projekt und wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land geplant. Der nächste Weltgebetstag mit dem Titel „Wasserströme in der Wüste“ ist von Frauen aus Ägypten vorbereitet. Er wird am 7. März 2014 um 18 Uhr in der St.-Stephanus-Kirche gefeiert. Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher zum Gespräch und Essen im Pfarrheim eingeladen. Die Frauen aus Ägypten, die den Weltgebetstag vorbereitet haben, wie auch die Frauen vor Ort arbeiten und feiern in ökumenischer Verbundenheit.



Benefizkonzert im Advent



Sopranistin Meike Leluschko singt in der Christus-Kirche

Foto: meikeleluschko.com

pianistin Nadja Naumova. Heiner Wehking aus Osnabrück setzt mit seiner Posaune den konzertanten Kontrapunkt, eingerahmt vom Streicherquintett „Frühlingswind“ mit Anna-Lisa Fust und Frederike Pelters (beide Violine), Christopher Ortkrass und Leandra Rodriguez (beide Cello) sowie Hans-Dieter Hummes (Kontrabass).

Die beiden „Weihnachtlichen Konzerte“ in den Vorjahren mit der Sopranistin Claudia Oddo haben dazu geführt, dass die AWO Beckum vom ersten Konzert 1.000 Euro an die Freckenhorster Werkstätten, vom 2. Konzert gar 2.500 Euro an die Aktion Lichtblicke überweisen konnte. Auch in diesem Jahr geht der Erlös an die Aktion Lichtblicke.

In der Adventszeit gibt es auch in diesem Jahr ein Benefizkonzert der AWO in der Christus-Kirche. Am 2. Advent präsentiert die AWO die Sopranistin Meike Leluschko, deren jugendlich-klarer Stimme eine große Bandbreite an Ausdrucksformen zur Verfügung steht. Begleitet wird Meike Leluschko von der St. Petersburger Konzert-

Das diesjährige Konzert in der Christus-Kirche Beckum findet statt am 2. Advent, den 8. Dezember um 18 Uhr. Eintrittspreise: 15 Euro (Erwachsene), 5 Euro (Kinder). Vorverkauf: Geschäftsstelle „Die Glocke“, „Buch und Kunst“ in Neubeckum und alle Geschäftsstellen der Sparkasse Beckum-Wadersloh.

Rainer Fust

Wir bringen die Kirche zum Klingen

Am 1. Advent, den 1. Dezember um 15 Uhr heißt es wieder: „Wir bringen die Kirche zum Klingen“. Der Posaunenchor, die Singgemeinde, die Doppelpunkt-Band, der Gospel-Projektchor und Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte „Katharina von Bora“ bringen die Vielfalt der Kirchenmusik zu Gehör. Das verspricht einen abwechslungsreichen Nachmittag. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.



GOSPEL TRAIN

Hamm e.V.

Im letzten Jahr gab der Gospeltrain Hamm sein erstes Konzert in der Christus-Kirche und testete die Beckumer auf ihre „Gospeltauglichkeit“. Sie scheinen den „Test“ bestanden zu haben, denn der rund 50 Stimmen starke Chor hat sein Kommen für das nächste Jahr angekündigt.

Foto: Hartwig Krause

Neben dem Leittitel „Inspired!“ hat der Gospeltrain eine bunte Mischung aus Gospels, Spirituals und christlichem Pop im Gepäck, mit dem er das gut 90-minütige Konzertprogramm füllen wird. Dabei verzichtet der Chor bewusst auf Show-



Der Gospeltrain Hamm

Elemente und konzentriert sich auf den Chorgesang. Unter der Leitung von Sebastian Wewer wird der Gospeltrain am Sonntag, den 23. Februar 2014 um 18 Uhr in der Christus-Kirche zu hören sein. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Gospel-Projektchor 2014



Gospel-Projektchor 2013 in der Christus-Kirche

Auch 2014 wird es wieder einen Gospel-Projektchor geben. Er wird sich unter der Leitung von Stefan Vanselow auf den Auftritt im Pütttage-Gottesdienst am 7. September 2014 vorbereiten. Eine „Zwischenetappe“ wird die Mitgestaltung des Doppelpunkt-Gottesdienstes am 6. Juli sein.

Vier Probestermine an zwei Wochenenden sind vorgesehen: Am 14./15. Juni und am 28./29. Juni, jeweils von 15 bis 18 Uhr. Hinzu kommt eine Generalprobe mit Band am 4. Juli von 18 bis 21 Uhr. Wer gerne mitsingen möchte, kann sich die genannten Termine schon einmal vormerken. Weitere Details werden im neuen Jahr bekannt gegeben.

Ene, mene, menster



Bohnen – Bohnen – Bohnen

Neuerdings gibt es ein Bohnenbad in der Kita „Katharina von Bora“ und die Kinder aus der „Grünen Gruppe“ durften es zuerst in Beschlag nehmen. Die Kleinen eroberten das Bad mit ungeheurer Kreativität und Freude. Gemeinsam wurde nach Lösungen gesucht, gefühlt und experimentiert: Was ist zum Beispiel zu tun, wenn die größten Bohnen nicht durch einen Trichter passen? Und was ist, wenn die kleinsten Bohnen nicht zwischen den Zehen halten wollen? Wir werden auch weiterhin noch vieles entdecken und ausprobieren.

Iris Steinhoff

Draußen sind Gespenster

„Ene, mene, menster, draußen sind Gespenster“ ... Ach nein, das stimmt nun doch nicht. Das einzige Gespenst, das zurzeit herumspukt, ist das harmlose, kleine Nachtgespenst aus der Geschichte von Otfried Preußler. Seit einiger Zeit ist dieses kleine Gespenst mit seinen Geschichten bei uns in der „Gelben Gruppe“ im Stuhlkreis zu Gast.

Gemeinsam haben wir dem kleinen Gespenst schon eine eigene „Burg Eulen-



Fotos: privat

stein“ mit vielen kleinen Gespenstern, bunten Eulen und dem magischen Schlüsselbund gebastelt. Wir freuen uns jetzt auf weitere Geschichten des kleinen Gespenstes, gespenstische Spiele im Abschlusskreis und auch auf ein paar sonnige Herbsttage.

Kirstin Mertens, Nadine Döring-Roßa

Milchtütenhaus

In der „Roten Gruppe“ entsteht zurzeit ein riesiges Milchtütenhaus. Ein kurzer Aufruf genügte und alle halfen uns dabei, Milchtüten zu sammeln. So erhielten wir in kürzester Zeit einen riesigen Tütenberg.

Dann begann das Planen: Wie groß soll das Haus werden? Wo kommen Fenster oder Türen hin? Die schwierigste Frage war: Welcher Klebstoff hält unsere Tüten überhaupt zusammen?



Wir haben von Heißkleber bis Kleister vieles ausprobiert, aber nichts hielt richtig. Zum Schluss blieb nur noch Silikonkleber und damit funktionierte es. Alle Kinder sind mit viel Eifer bei der Sache und wir sind gespannt, wie unser Haus aussieht, wenn es endlich fertig ist.

Manuela Ruhnau, Laura Altefrohne-Schwee, Ilka Keller

Evangelische Stiftung spendiert Küchenmaschine



Foto: Bernd Fernkorn

Eine hochwertige Küchenmaschine im Wert von 600 Euro überreichte Ingrid Gerke von der Evangelischen Stiftung Beckum dem Team der Kita „Katharina von Bora“ beim Secondhand-Basar im September 2013. Die Eltern und Mitarbeitenden freuen sich über die Spende und darüber, dass auch künftig das Mittagessen in der Kita frisch zubereitet wird.

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0111

0800/111 0222

www.telefonseelsorge.de



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Beckmann
Elektro Kälte

Montage

Verkauf

24h Notdienst

Elektro- & Kältemeister

Volker Ahmann

Zementstr. 106 • Beckum

Telefon 02521 4941



Unser Abschiedshaus bietet Raum...

...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus



Niephaus
Bestattungen

Wir sind jederzeit Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32

Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum

Einladung zum Marktfrühstück

Durch neue Ideen im Julie-Hausmann-Haus soll das Leben für die Bewohnerinnen und Bewohner noch attraktiver gestaltet werden. Zurzeit beschäftigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich mit zwei neuen Projekten.

Zum einen ist ein hauseigener Kiosk-Verkauf im Gespräch. In diesem Kiosk könnten demnächst ein kleines Sortiment an Hygieneartikeln wie Shampoos oder Duschgels sowie Süßigkeiten, Genussmittel und Getränke, aber auch Zeitschriften und kleine Präsente angeboten werden.

Zum anderen wird über ein „Marktfrühstück“ für Bewohner, Nachbarn und Freun-

de des Julie-Hausmann-Hauses gesprochen. Das „Marktfrühstück“ ist für den Mittwoch angedacht, parallel zum Wochenmarkt. Mit einem leckeren Brunch-Büfett sollen die Besucher dann im Julie-Hausmann-Haus verwöhnt werden.

Für den Aufbau und die Organisation beider Projekte wird tatkräftige Unterstützung benötigt. Dazu werden Menschen gesucht, die Spaß und Freude daran haben, die neuen Ideen zu verwirklichen und ehrenamtlich zu begleiten. Ansprechpartnerin im Julie-Hausmann-Haus ist Heike Panksy vom Sozialdienst des Hauses (☎ 82553-150, E-Mail: Heike.panksy@johanneswerk.de).

Rätselauflösung von Seite 9

I	B	I	S	R	A	T	L	I	N	S	E	N
C	H	R	I	S	T	F	E	S	T	E	M	U
H	A	R	E	N	K	O	B	E	F	E	S	T
A	G	E	B	A	E	C	K	I	A	H	A	E
D	A	N	S	K	L	K	U	C	K	U	C	K
O	R	L	E	E	L	I	C	H	T	N	H	A
N	E	O	K	N	E	C	H	T	A	D	A	M
A	L	S	T	E	R	N	E	E	L	I	T	E
I	I	L	L	U	M	I	N	A	T	I	O	N

Grafik: Pfeffer



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40

59269 Beckum

www.christus-kirche-beckum.de

Tel.: 02521 8702 8702

Fax: 02521 8702 8710

gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum-Lippstadt – BLZ: 416 601 24

Gemeindebüro Bettina Stoffers ☎02521 / 8702 8702
Claudia Zinta ☎02521 / 8702 8703

Öffnungszeiten Montag 17–19 Uhr, Mittwoch 11–12 Uhr, Donnerstag 9–11 Uhr, Freitag 11–12 Uhr
Das Gemeindebüro ist **dienstags** geschlossen.

Kirchenmusik Stefan Vanselow, Bielefeld ☎02521 / 8702 8704
vanselow@christus-kirche-beckum.de

Evangelische Kindertagesstätte „Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17 (www.kita-katharina-von-bora-beckum.de)

Leitung Margareta Hiller ☎02521 / 13135
kita-kvb@t-online.de ☎02521 / 826692

Evangelischer Friedhof Hammer Straße

Friedhofswärter Walter Kraßort ☎01577 / 4611996

Diakonie in Beckum

Schuldnerberatung und soziale Hilfen Nordwall 40, Jasmin Berg ☎02521 / 8702 3101

Schuldnerberatung Nordwall 40, Sandra Fuest ☎02521 / 8702 3103

Verwaltung Beate Schröter ☎02521 / 8702 3102
sb-beckum@diakonie-guetersloh.de

Erreichbarkeit Montag–Donnerstag 8–16 Uhr, Freitag 8–12 Uhr ☎02521 / 8702 8710
(Termine nur nach Vereinbarung)

Kleiderkeller An der Christus-Kirche 3

Öffnungszeiten Ausgabe: Dienstag 9–11 Uhr

Kleidungsannahme: Montag 17–19 Uhr (Gemeindebüro), Dienstag 9–11 Uhr (Kleiderkeller)

Julie-Hausmann-Haus Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4 ☎02521 / 825530

Ambulante Pflege Thomas Hambroek ☎02521 / 8702 2160

Sprechstunden Dienstag 17–18 Uhr, Donnerstag 10–11.30 Uhr

Tagespflege Birgit Borg ☎02521 / 8702 2230

Erreichbarkeit Montag–Freitag 8–17 Uhr

Paul-Gerhardt-Schule (städt. ev. Grundschule)

Sonnenstr. 11 (www.paul-gerhardt-schule-beckum.de)

Schulleiterin Sigrid Eichler ☎02521 / 950725

Pfarrerin und Pfarrer

1. Pfarrbezirk

Pfarrerin Birgit Schneider ☎ 3500
Kantstraße 8 ☎ 8702 8705
 schneider@christus-kirche-beckum.de

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Karsten Dittmann ☎ 3124
Lippborger Straße 5
 dittmann@christus-kirche-beckum.de

Vikarin Kathrin Klagges, Weststr. 49, ☎ 9176798, klagges@christus-kirche-beckum.de

Presbyterinnen und Presbyter

Dina Deimel ☎ . . . 822095
Kindertagesstätte
 deimel@christus-kirche-beckum.de

Ulrich Hillringhaus ☎ 18925
Finanzkirchmeister
 hillringhaus@christus-kirche-beckum.de

Ingo Engeln ☎ . . . 822768
Fundraising
 engeln@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Komitsch ☎ . . . 828424
Diakonie, Senioren
 komitsch@christus-kirche-beckum.de

Ingrid Gerke ☎ 5984
Baukirchmeisterin
 gerke@christus-kirche-beckum.de

Ilse Pohl-Ringkamp ☎ 7370
Friedhof
 pohl-ringkamp@christus-kirche-beckum.de

Ehrenfried Held ☎ . . . 950768
Kirchenmusik, Umwelt und Energie
 held@christus-kirche-beckum.de

Thomas Schlinkmann ☎ 16860
Kinder und Jugend
 schlinkmann@christus-kirche-beckum.de

Impressum

Gemeindebrief Nr. 4/2013

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum.
 V.i.S.d.P.: Pfr. Karsten Dittmann, Nordwall 40, 59269 Beckum, ☎ 02521/3124

Redaktionsteam: Karsten Dittmann, Kirsten Gerndt,
 Ehrenfried Held

gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Auflage: 3.200 Stück.

Druck: Specht-Druck, Neubeckum

Gemeindebrief Nr. 1/2014 erscheint am 23. Februar 2014.

Redaktionsschluss ist der 20. Januar 2014.

Was uns von anderen Banken unterscheidet?

Unsere Kunden bestimmen mit!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften



**Volksbank
Beckum-Lippstadt**